

## **Flipped Professional Team Coaching in der prozessorientierten Begleitung von Schulen im Rahmen des KidZ-Projekts (Klassenzimmer der Zukunft)**

### **Zusammenfassung**

Flipped Professional Coaching is one of three models of Flipped Professional Development (Daniels, 2013) in the field of teacher education. It can be applied in various educational settings and is now used by the University of Teacher Education Vienna (PH Wien) in context of the nationwide Austrian KidZ project (“Klassenzimmer der Zukunft”, engl. “Classroom of the Future”). KidZ is an innovative educational project initiated by the Federal Ministry of Education and Women in Austria in the year 2013, which aims to make learning with ICT visible and part of regular school life.

### **1 Modelle des Flipped Professional Development**

Kristin Daniels unterscheidet drei Modelle des Einsatzes von Flipped Professional Development in der Hochschuldidaktik. „**Flipped Faculty Meetings** provide an easy entry point into flipped learning while **Flipped Workshops** can provide teachers the opportunity to explore a topic in greater depth. Ultimately, **Flipped Professional Coaching** has the greatest impact on teachers. But like a flipped classroom, flipped professional development models require many iterations to meet the needs of individuals, schools and districts.“ (Daniels, 2013, S. 293) Basierend auf dieser Kategorisierung lassen sich Flipped-Modelle für einzelne Lehrveranstaltungen, Workshops und Veranstaltungsreihen sowie für prozessorientierte Begleitung von Lehrer/inne/n und Teams unterscheiden. Im KidZ-Wien-Projekt wurde neben Flipped-Workshops besonders das Modell des Flipped Professional Coaching erprobt. Im Unterschied zu Kristin Daniels, die den Fokus vor allem auf das individualisierte Coaching in der Gruppe richtet, stehen im KidZ-Projekt der Austausch und das Peer Learning in vernetzten Teams von Lehrpersonen im Vordergrund.

## 2 Das KidZ-Wien-Projekt

Das österreichweite bmbf-Projekt „Klassenzimmer der Zukunft“ (KidZ) visioniert unter dem Motto „Dem Neuen eine Chance geben!“ Lehren und Lernen der Zukunft.<sup>1</sup> Wie gestalten KidZ-Schulen innovative Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien? Wie lassen sich solche Prozesse zur Implementierung von digitalen Medien im Unterricht und an Schulen nachhaltig begleiten? Die Pädagogische Hochschule Wien unterstützt im Zeitraum von vier Schuljahren vier AHS und sechs NMS aus dem regionalen Wien-Cluster.<sup>2</sup> Das eigens dazu entwickelte „Begleitangebot“ bietet neben Fach-, Prozess- und Teambegleitung auch Komplementärberatung an. Die Schulen planen damit ihre Fortbildung gezielt im Hinblick auf ihre pädagogischen Ziele sowohl betreffend der Unterrichtsentwicklung, der benötigten (digitalen) Kompetenz-, Organisations- und Teamentwicklung.

## 3 Zum Flipped Professional Team Coaching Modell

Die Flipped-Methoden können bei dieser prozessorientierten Begleitung in einem Blended-Learning-Zyklus helfen, die Anzahl großer Face-to-Face-Meetings zu verringern sowie Treffen im virtuellen Austausch vorzubereiten und zu reflektieren. Kristin Daniels sieht Flipped Professional Coaching besonders als individualisierte Begleitung von Lehrpersonen in einem Team. Dieser Professionalisierungsprozess ist durch vereinbarte Zielsetzungen und Lernphasen strukturiert. Im KidZ-Projekt liegt der Focus des Flipped Professional Coachings in der Begleitung von vernetzten Gruppen aus KidZ-Schulen mit entsprechenden Teamzielsetzungen und Erarbeitungsphasen. Beiden Modellen gemeinsam ist die prozessorientiert ausgerichtete Begleitung.

Durch die Kollaboration und Vernetzung der Lernenden und die Arbeit mit verschiedenen Quellen und Medien in unterschiedlichsten Formaten während der Online-Phase, entspricht das Flipped Professional Team Coaching besonders der Lerntheorie des Konnektivismus. Der Lernprozess geschieht hierbei durch das dialogische Lernen, das als Blended-Learning-Prozess mit Lernvideos und Materialangeboten designet ist. Die Lernenden vernetzen sich innerhalb einer komplexen Gruppenaufgabe in Cluster-Teams. Sie analysieren, verifizieren, erstellen und vernetzen schließlich Inhalte, beispielsweise im KidZ-Projekt mit der Lernplattform Moodle und dem E-Portfolio-Tool Mahara, das wiederum andere für ihren Lernprozess nutzen können (vgl. Arnold, 2011, S. 106). Nach

---

1 KidZ bmbf Projekt Beschreibung: <http://www.elsa.schule.at/elsa-newsletter/KidZ-Kurzinformation.pdf> 13.12.2015.

2 ZLI (Zentrum für Lerntechnologie und Innovation an der PH Wien), KidZ Wien: [www.kidz.wien](http://www.kidz.wien), 13.12.2015.

der Lerntheorie des Konstruktivismus und Konnektivismus ist Lernen immer in einen in diesem Fall schulischen Kontext eingebettet und damit ein sozialer Prozess. Lernen geschieht in Gruppen, die im KidZ-Projekt als Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) von Lehrer/inne/n an Schulen und als Professionelle Cluster Lerngemeinschaften (PCLG) von Schulkoordinator/inn/en aus verschiedenen teilnehmenden Schulen strukturiert sind (vgl. Rolff, 2015, S. 564).

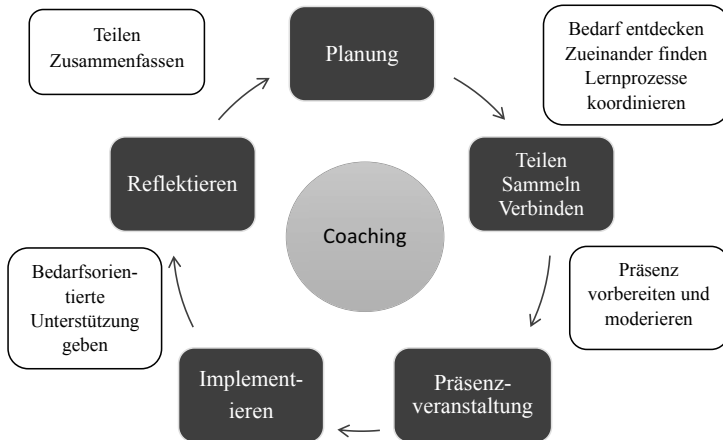


Abb. 1: adaptiertes Modell von Kristin Daniels, 2013, S. 297, 299

Den Prozessphasen *Planen*, *Teilen*, *Präsenzveranstaltung*, *Reflektieren* entsprechen spezifischen Steuerungen und Tätigkeiten als Coach (vgl. Reschke, 2007, S. 25). „Unter Steuerung sind alle Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse zu verstehen, die nötig sind, eine schlüssige Idee erfolgreich umsetzen zu können.“ (Schmid, 2007, S. 207) Für die Vorbereitung der Präsenzphase dienen besonders folgende Tätigkeiten als Coach: *Teilen* – ermöglicht schon im Vorfeld den online Zugriff auf die angedachten Schwerpunkte der Erarbeitungsphase. Ebenso können Informationen und Erklärvideos virtuell über Lernplattformen und Social Media verbreitet werden. *Sammeln* – betrifft Informationen, wie Erwartungen, Anliegen und To-Dos der Teilnehmenden. *Verbinden* – der gesammelten Informationen um gemeinsam das weitere Prozedere und die Präsenzveranstaltung im Blick auf die Erwartungen und Anliegen in Foren zu adaptieren und in eine Konversation einzusteigen. Zudem können schon Leitfäden, Reflexionsbögen und weitere Materialien vorbereitet und ausgetauscht werden.

Die virtuelle Vorbereitung und selbstgesteuerte Aneignung im gecoachten Prozess bleibt nicht auf das Arbeiten mit Lernvideos reduziert (vgl. Weidlich & Spannagel, 2014, S. 238). Sie verlangt eine Reihe weiterer Methoden der moderierten Aktivierung und Reflexion und des koordinierten asyn-

chronen Austausches vor und nach Meetings sowie der Begleitung bei der Implementation und dem Teilen der gemachten Erfahrungen (vgl. Daniels, 2013, S. 202).

## 4 Flipped Professional Team Coaching in der Praxis

Der Verlauf von Flipped Professional Team Coachings in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG) und Professionellen Cluster Lerngemeinschaften (PCLG) lässt sich anhand eines exemplarischen Prozesses aus dem KidZ-Projekt aufzeigen.

### 4.1 Exemplarischer Flipped-Begleitprozess: Good-Practice-Beispiele für digital integrativen Unterricht

Prozess	Begleitung	Praxis
<b>Planung</b>	<b>Online-Koordination selbstgesteuerter Lernprozesse von PLGs</b>	Ziel war es, Beispiele für Good Practice auszutauschen. Online wurden die Ziele und der Ablauf mit den beteiligten KidZ-Schulen, vereinbart. Zur Anregung dienten Beispiele von DigiKomp und E-Learning 1x1 mit entsprechenden Videoanregungen. Ebenso wurde ein Leitfaden für die Durchführung vereinbart und bereitgestellt.
<b>Teilen, Sammeln, Verbinden</b>	<b>Online Moderation selbstgesteuerter Lernprozesse in PCLGs</b>	Die KidZ-Teams wählten ihr Good-Practice-Beispiel. Für die Reflexion wurde ein Evaluierungsbogen vorgestellt und beschlossen, den die Lehrenden nach der Durchführung der Beispiele auf der Lernplattform in einem Forum einreichen.
<b>Präsenz</b>	<b>Analoge Moderation von PCLGs</b>	Bei der Präsenzveranstaltung wurden die Beispiele narrativ mit der Methode des Storysharing präsentiert und besprochen.
<b>Implementieren</b>	<b>Online bedarfsorientierte Unterstützung von PLGs</b>	Die Beispiele wurden in der Folge mit den Informationen aus den Evaluierungsbögen zusammengefasst und wieder zum Ausprobieren für andere Schulteams im Cluster bereitgestellt.
<b>Reflektieren</b>	<b>Teilen &amp; Zusammenfassen von PLG Produkten und Prozessen</b>	Die Good-Practice-Beispiele finden sich nach einem synchronen und asynchronen Reflexionsprozess mit PLG und dem Austausch in PCLG als Onesider im KidZ-Mahara-Schaufenster der jeweiligen Schule veröffentlicht. <a href="http://www.mahara.at/artefact/file/download.php?file=713392&amp;view=99986">http://www.mahara.at/artefact/file/download.php?file=713392&amp;view=99986</a> )

## Literatur

- Arnold P. (2011). *Handbuch E-Learning – Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. W. Bertelsmann.
- Daniels, K. (2013). Professional Development. In J. Bretzmann (Hrsg.), *Flipping 2.0 – Practical Strategies for Flipping Your Class* (S. 290–331). The Bretzmann Group <http://www.flippedpd.org/>
- Hasselhorn, M. & Gold A. (2013). *Pädagogische Psychologie – erfolgreiches Lernen und Lehren 3*. Kohlhammer.
- Reschke, J. (2007). *Coaching im Kontext von Schule und Schulentwicklung – Eine Arbeitshilfe zur Beratungsform Coaching*. Kinder- und Jugendstiftung.
- Rolff, H.G. (2015). Professionelle Lerngemeinschaften als Lösungsweg. In H.G. Rolff (Hrsg.), *Handbuch – Unterrichtsentwicklung* (S. 564–575). Beltz Verlag.
- Schmidt, B. (2007). Coaching und Team-Coaching aus systemischer Perspektive. In C. Raun (Hrsg.), *Handbuch Coaching* (S. 199–215). Hogrefe Verlag.
- Weidlich, J. & Spannagel, C. (2014). Die Vorbereitungsphase im Flipped Classroom – Vorlesungsvideos versus Aufgaben. In K. Rummler (Hrsg.), *Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielfältig denken* (S. 237–248). Bd. 67 Medien in der Wissenschaft. Waxmann. <http://www.waxmann.com/buch3142>